Pressebericht
aus der Sitzung des Gemeinderates
am Montag, 20. Oktober 2025

1. **Einwohnerfragestunde**
   Aus der Mitte der Zuhörenden wurden folgende Anfragen gestellt:
   - Seniorenzentrum – Änderung der Schließung der Tür im EG während der Bauarbeiten
   - Sitzungsunterlagen aus dem Ratsinfo-System sind nicht auf dem Tablet bzw. dem Handy herunterladbar

2. **Zukünftige Sicherung der Wasserversorgung auf der Grundlage des Masterplans Wasserversorgung Baden-Württemberg**
   Der technische Geschäftsführer der Landeswasserversorgung Stuttgart, Herr Prof. Dr. Frieder Haakh informiert den Gemeinderat in der Sitzung umfassend über den Zweckverband Landeswasserversorgung im Allgemeinen, die Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Wasserversorgung Böbingen sowie die Handlungsbedarfe und Handlungsbausteine.

   - **Bestandsaufnahme der Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Böbingen und Handlungsbedarfe:**
     Ziel der Untersuchung war es, den aktuellen Zustand der Anlagen zu erfassen und Handlungsbedarfe für eine zukunftssichere Wasserversorgung aufzuzeigen.
     Die Böbinger Wasserversorgung umfasst unter anderem die Quellfassung „Lappertal“ (gemeinsam mit der Stadt Heubach), die Hochbehälter „Sieben Eichen“ und „Osterfeld“ sowie die Druckerhöhungsanlage „Beißwang“.
     Bei der Begehung wurden an mehreren Anlagen bauliche und hygienische Mängel festgestellt. Zudem fehlen teilweise moderne Einrichtungen zur Fernüberwachung und Datenübertragung, die für eine sichere und effiziente Steuerung des Systems notwendig sind.

     Besonders hervorgehoben wurde der Handlungsbedarf bei der Eigenwassergewinnung, da derzeit keine kontinuierliche Erfassung der Quellschüttung erfolgt und eine „zweite Barriere“ zur Wasseraufbereitung fehlt. Auch die Hochbehälter weisen Defizite im Bereich Be- und Entlüftung, Objektschutz und Bausubstanz auf.
     Die gewonnenen Erkenntnisse dienen nun als Grundlage für die weiterführende Planung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Trinkwasserversorgung in Böbingen langfristig hygienisch, technisch und betrieblich zu sichern.

   - **Strategisches Ziel 2050 und Handlungsbausteine**
     Böbingen verfolgt das langfristige Ziel einer klimawandelresilienten, sicheren, nachhaltigen und preisgünstigen Wasserversorgung. Da-

mit soll auch in Zukunft jederzeit qualitativ hochwertiges Trinkwasser für die Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt werden – zu vertretbaren Kosten und unter Berücksichtigung des Umweltschutzes.
Der Grundgedanke: Eigenwasser und Fernwasser im Verbund
Angesichts der zunehmenden Herausforderungen durch den Klimawandel soll die Versorgung auf mehreren Quellen beruhen: dem Eigenwasser aus Böbinger Quellfassungen sowie dem Fernwasser der Landeswasserversorgung (LW).
Durch eine bessere Nutzung der eigenen Wasserressourcen können die Bezugskosten aus dem Fernwassernetz stabil gehalten und gleichzeitig Investitionen in Spitzenlastkapazitäten vermieden werden.
Die LW unterstützt die Gemeinde dabei technisch und organisatorisch – mit dem Ziel, die Eigenwasservorkommen langfristig zu sichern und zu betreiben.

- **Handlungsbausteine der Wasserstrategie**
  Um das strategische Ziel zu erreichen, wurden konkrete Handlungsfelder definiert:
  Preisgünstig: Optimale Nutzung der Eigenwasservorkommen und des Bezugsrechts bei der LW - Reduzierung von Wasserverlusten durch gezielte Netzanalysen – Prüfung gemeinsamer Lösungen mit der Stadt Heubach
  Nachhaltig: Erneuerung und Erhalt der Infrastruktur (Behälter, Leitungen, Quellfassungen) - Verbesserung der Eigenwasserqualität durch naturnahe Aufbereitung - Klärung und Sicherung der Wasserrechte - Gebührenfinanzierte Eigenbetriebsstruktur zur Entlastung des Haushalts
- Hohe Trinkwasserqualität: Schutz der Eigenwasservorkommen - Vermeidung mikrobiologischer Belastungen - Harmonisierung der Wasserhärte im Verbundsystem
- Versorgungssicherheit: Digitale Datenerfassung und Fernüberwachung aller Anlagen - Notfallauslegung des Systems („n-1“-Betrieb) - Sicherstellung qualifizierten Personals und eines verlässlichen Bereitschaftsdienstes - Masterplan für eine zukunftsfeste Wasserversorgung
- Zur Umsetzung ist ein mehrstufiger Masterplan vorgesehen. Dieser umfasst unter anderem:
  1. Analyse von Wasserbedarf, Eigenwassernutzung und Bezugsrechten (gemeinsam mit Heubach),
  2. Konzepte für Fernwirktechnik und Anlagenüberwachung,
  3. Feststellung des erforderlichen Umfangs einer Technischen Betriebsführung
  4. Planung einer Eigenwasseraufbereitung,
  5. Bestandsaufnahme und -analyse der Bauwerke der Wasserversorgung incl. Netz
  6. sowie die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Bauwerke.

Der Gemeinderat vergibt die Arbeitspakete 1-3 zur Umsetzung des Masterplans an die LW. Beim Arbeitspaket 1 soll eng mit der Stadt Heubach zusammengearbeitet werden. Dadurch können hier Kosten eingespart und die Eigenwassernutzung verbessert werden.
Mit diesem strategischen Vorgehen legt die Gemeinde Böbingen den Grundstein für eine zukunftsfähige, klimastabile und wirtschaftliche Was-

serversorgung – im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger.

3. **Rasensportplatz „Bürgle“: Entwässerungsproblematik, beauftragte Bodenuntersuchung und weiteres Vorgehen**
Ortstermin am Rasensportplatz „Bürgle“

Am 24. September 2025 fand am Rasensportplatz „Bürgle“ ein Ortstermin zur Beurteilung des Platzes statt. Teilgenommen haben Vertreter des Gemeinderats, des TSV Böbingen, der Firma Gartenbau Moser, Landschaftsarchitektin Sigrid Bombera, der Bauhof sowie Bürgermeister Stempfle.
Der rund 45 Jahre alte Sportplatz zeigt seit Längerem Entwässerungsprobleme. Nach Regenfällen bleibt Wasser oft über Tage stehen, da vermutlich keine flächige Drainage vorhanden ist und der Untergrund stark lehmhaltig ist. Auch Bodenverdichtung und eine organische Filzschicht durch den bisherigen Mulchmähbetrieb tragen nach Einschätzung der Fachleute zu den Problemen bei.
Als kurzfristige Maßnahme wurde vereinbart, den Platz nur bei trockenen Bedingungen zu nutzen. Die künftige Pflege soll angepasst werden, etwa durch regelmäßiges Entfilzen, Tiefenlockerung und abgestimmte Sandzugaben.
Zur Klärung der Ursachen beauftragte die Gemeinde die Sachverständige Frau Sedlmeir (Augsburg) mit einer Bodenuntersuchung. Diese umfasst Schürfarbeiten, Laboranalysen und ein Gutachten mit Sanierungsempfehlungen. Die Kosten betragen rund 6.500 Euro. Mit Ergebnissen wird voraussichtlich zum Jahresende gerechnet.
Auf dieser Grundlage soll der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entscheiden. Parallel dazu prüft die Verwaltung aktuelle Förderprogramme des Bundes und des Landes für Sportplatzsanierungsmaßnahmen und lässt die Firma Moser eine Kostenberechnung für die Sanierung des Platzes erstellen.

4. **Anpassung Nutzungskonzept im Rathaus**

Im Erdgeschoss des Rathauses befinden sich neben dem Bürgersaal und dem kleinen Sitzungssaal auch die Verwaltungsräume der Gemeinde. Um die Arbeitsabläufe weiter zu verbessern und den gestiegenen Personalbedarf abzudecken, wird aktuell über kleinere räumliche Anpassungen im Verwaltungstrakt nachgedacht.
Der bisherige Aufenthaltsraum des Personals soll künftig als Büro genutzt werden. Der rund 10 m² große Raum eignet sich insbesondere für eine Halbtagskraft, die im Zuge weiterer auf die Verwaltung zukommender Arbeiten zusätzlich in der Verwaltung eingesetzt wird. Die Umbauarbeiten umfassen kleinere Sanierungs- und Elektroarbeiten; die Möblierung ist bereits vorhanden.
Langfristig ist vorgesehen, auch den derzeitigen Serverraum – nach Umstellung auf ein Cloud-System – zu einem weiteren Büro umzunutzen. Dieser soll künftig vor allem Auszubildenden zur Verfügung stehen.
Der kleine Sitzungssaal bleibt weiterhin für Besprechungen, Trauungen und Ausschusssitzungen nutzbar, kann künftig aber auch für feste Aufenthaltszeiten des Personals verwendet werden.
Die Gesamtkosten der vorgesehenen Maßnahmen liegen bei maximal 10.000 Euro. Ein Großteil der Arbeiten wird durch den Bauhof und den Hausmeister in Eigenleistung ausgeführt.

---

5. **Bauausschuss Seniorenzentrum, Bestellung der Mitglieder**

Mit dem Abschluss des Pachtvertrags zwischen der Gemeinde Böbingen an der Rems und der Stiftung Haus Lindenhof (SHL) über die Nutzung und bauliche Anpassung des Seniorenzentrums Böbingen wurde vereinbart, die anstehenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in enger Abstimmung zu begleiten.
Zur effizienten Steuerung des Projekts und zur Einbindung der kommunalen Gremien wird gemeinsam mit der SHL ein Bauausschuss gebildet. Dieser setzt sich auf Seiten der Gemeinde aus dem Bürgermeister und je einem Mitglied jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion zusammen. Die SHL entsendet eigene fach- und entscheidungskompetente Vertreterinnen und Vertreter.
Der Bauausschuss übernimmt die Koordination von Planung und Ausführung, überwacht Kosten, Qualität und Termine und bereitet grundlegende Entscheidungen für den Gemeinderat sowie die Gremien der SHL vor.
Als Ausschussmitglieder werden benannt:
GR Schmid, GR Apprich, GR Gold.

6. **Bekanntgaben/Verschiedenes**

Bürgermeister Stempfle gibt zum Abschluss der Sitzung folgende Informationen bekannt:

- Die Informationsveranstaltung zum Seniorenzentrum findet am 20.11.2025 ab 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt
- Für die TA-Sitzung wurden den Ausschussmitgliedern noch Sitzungsvorlagen zum Thema Friedhöfe nachgereicht
- Sitzungskalender 2026
- 21.10.2025: Mitgliederversammlung LW
- Umfrage zur Ganztagsbetreuung bei den Eltern der zukünftigen Erstklässler wurde gestartet (ca. 50 Kinder kommen in 2026 in die Grundschule +/- Zuzüge, Wegzüge)
- Straßeninstandsetzungen Mögglinger Str. etc. ab 20.10.2025
- Weihnachtsessen „La Calabria“ gemeinsam mit den Bediensteten der Gemeinde